

Pressemitteilung 09/2022

München, 16.09.2022

Stromsparen: alle Möglichkeiten bei der Straßenbeleuchtung nutzen!

Appell der Staatsregierung an die Gemeinden, auf Straßenbeleuchtung zu verzichten, wäre ein hilfreicher Impuls

Bayerns Gemeinden, Märkte und Städte wollen sich aktiv an allen Aktionen zum Energiesparen beteiligen. Sie prüfen seit langem, welches Einsparpotential bei Strom, Gas und anderen Energieträgern möglich ist. Als eine wirkungsvolle Maßnahme zum Stromsparen hat sich die Straßenbeleuchtung erwiesen. Es ist schon seit langem möglich, nachts in Wohngebieten die Straßenbeleuchtung abzuschalten. Auf diese Weise könnte ein ziemlich großes Einsparpotential gehoben werden. Die Mitglieder des Landesausschusses des Bayerischen Gemeindetags empfehlen, dass die Gemeinden und Städte nach eigenem Ermessen prüfen sollen, ob sie bis auf weiteres auf die Straßenbeleuchtung verzichten.

Gemeindetagspräsident Dr. Uwe Brandl wies darauf hin, dass grundsätzlich an der Sicherheit für die Bürgerinnen und Bürger nicht gespart werden soll. Aber in Zeiten extrem hoher Strompreise und der möglicherweise nicht mehr gewährleisteten Versorgungssicherheit müssten auch ungewöhnliche Maßnahmen ergriffen werden. „**Bayerns Gemeinden wollen alle rechtlichen Möglichkeiten ausschöpfen, Energie einzusparen. Die Straßenbeleuchtung verbraucht viel Strom. Wenn uns die Bayerische Staatsregierung dabei unterstützt, eine Reduzierung bei der Straßenbeleuchtung zu ermöglichen, wäre auch für die Preisentwicklung und die volkswirtschaftliche Verfügbarkeit von Strom viel gewonnen.**“

Für Rückfragen steht Ihnen gerne zur Verfügung:

Wilfried Schober, Pressesprecher des Bayerischen Gemeindetags,
Tel 089 360009 - 30, E-Mail: wilfried.schober@bay-gemeindetag.de
Homepage: www.bay-gemeindetag.de

